

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887

64 (16.3.1887)

Zeitungsstimmen.

Die Nordd. Allg. Zeitung urtheilt über die bisherige Thätigkeit des neuen Reichstags: Der Reichstag hat, nachdem er in den Tagen vor dem Anbruche der jetzt abgeschlossenen Woche die Formalitäten seiner Konstituierung vollzogen hatte, im Laufe derselben bereits ein tüchtiges Stück positiver Arbeit bewältigt.

Der Westfälische Merkur sucht die Staatsmannschaft der Zentrumsführer zu retten, indem er schreibt: „Als besonders naserweise Kobolde zeigen sich die deutschfreimüthigen „Völkerr.“, welche von einer „Abdankung“ des Zentrums zu reden wagt, und die „Frankf. Ztg.“.

Fest im Sturm.

Erzählung vom Nordseestrand. Von A. Lützensburg. (Fortsetzung.)

In dieser Nacht war Antje nicht allein nach geblieben. Der anbrechende Morgen fand auch den Kapitän am Feuerstehend und Tante Geeske lief in der Küche umher, aber nicht wie sonst in Eile und Geschäftigkeit, sondern mit verfürtem Gesichte, die Morgenhaube sah schief auf dem Kopfe.

bekunden, was es wollte oder was es verwarf? Welch' subalterne Denkweise! Daß es dem Zentrum in einer rein innerpolitischen Frage nicht einfallen wird, sich der Stimme zu enthalten, müßte eigentlich auch der „Frankf. Ztg.“ einleuchten, aber dieses Votum hatte eine hohe internationale Bedeutung.

Auch die „Köln. Volkszeitung“ sucht zu laviren; sie meint: „Wie die Dinge einmal lagen, war die Stimmenthaltung der überaus großen Mehrheit des Zentrums wohl der beste Ausweg.“

Hierzu bemerkt die „National-Zeitung“: „Die Gerüchte von starken Strömungen im Zentrum gegen Windthorst und Frandenstein“ werden im Gegenheil durch das Verhalten des Zentrums bestätigt: wenn die beiden Führer und ihre näheren Freunde darauf beharrt hätten, gegen das Septennat zu stimmen, so wäre ein sehr großer Theil des Zentrums dadurch veranlaßt worden, ihnen öffentlich mit einem Votum für das Septennat entgegenzutreten.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 15. März. Das Verordnungsblatt der Generaldirektion der Groß-Badischen Staatsbahnen Nr. 12 enthält Bekanntmachungen, betreffend die Abhaltung der Assistentenprüfung und der Aspirantenprüfung, die Handlathernen für Oberbahnmeister, den Winterfahrplan 1886/87, die Freitarrenliste, die Kasernenverträge der Stationskassen, das Verzeichnis der bad. Bahntelegraphenstationen, aufgegebenes Geld und Dienstrechnungen.

S. S. Mosbach, 14. März. (Kreisversammlung.) Am 30. und 31. März d. J. wird die Kreisversammlung dahier tagen. Die umfangreiche Thätigkeit des Instituts geht aus Nachstehendem hervor. Die Armenfürsorge betreffend, betrug die Zahl der in Fürsorge des Kreises befindlichen ortsarmen Kinder am 1. Januar 1886: 672 und am 31. Dezember 1886: 700. Landarme Kinder wurden am 31. Dezember 1886 76 verpflegt, so daß die Gesamtzahl der orts- und landarmen Kinder 776 beträgt.

noch zusammen, als sie des Eindrucks gedachte, den ihre Worte auf den Bruder gemacht.

„Ohne des Vaters Einwilligung?“ Die Worte waren langsam, stotterte über seine Lippen gekommen. Dann hatte er Tante Geeske in großer Erregung verlassen und sich bald darauf in der Richtung nach dem Herrenhause entfernt.

Tante Geeske kam nicht mehr aus der Aufregung heraus. Erst um Mitternacht war Kapitän Bruns zurückgekehrt, hatte die Thüren krachend hinter sich zugeschlagen und dann hörte man ihn unablässig in seiner Stube auf- und niederfahren, bisweilen hatte die Tante sogar geglaubt, ihn laut und heftig sprechen zu hören.

Erst gegen Morgen war sein Schritt langsamer geworden und hatte zeitweilig ganz aufgehört.

Tante Geeske's Angst war erklärlich. Es war ihr kein Geheimniß mehr, daß Antje in den neuen Verhältnissen nicht das gefundene, was sie für die Nichte erwartete, und ihr war die Veränderung, welche mit dieser vorgegangen war, nicht verborgen geblieben. Sie hatte bisweilen auch mit Unruhe daran gedacht, daß Kapitän Bruns, wenn er heimkehren würde, sein Kind sehr verändert finden möchte, aber dennoch abnte sie nichts von dem Umwelter, das sich über ihrem Haupte zusammenzog.

Nachdem Tante Geeske sich nach besten Kräften bemüht, deckte sie den Frühstüdtisch und machte es besonders behaglich in dem kleinen Zimmer, damit der Bruder nichts vermischen möge. Auf dem offenen Herd flackerte ein loderndes Feuer und das Wasser in der blankgeputzten Theemaschine sang trauliche Melodien, während die alte Dame mit ihrem Stricktrumpf in dem Lehn-

armen Kindern 75 M. Für Zoolbadkuren waren 400 M. bewilligt, es wurden aber nur 269.65 M. in Anspruch genommen. Die Unterzückung behufs Erwerbsbefähigung schulentlassener armer Kinder erstreckte sich auf 24 ortsarme und 3 landarme mit einem Aufwand für ortsarme von 485.10 M.: für das nächste Jahr sind 391 M. für ortsarme und 136 M. für landarme Beihilfen nöthig. Für 1887 wird für die Gesamtarmenkinderverpflegung ein Kredit von 24.600 M. zu bewilligen gebeten.

Verchiedenes.

W. Bern, 14. März. (Schneefall.) Seit gestern herrscht fast in der ganzen Schweiz anhaltender und heftiger Schneefall. Die Flüsse treiben verspätet ein; eine gänzliche Verkehrsstörung ist jedoch nur vereinzelt vorgekommen.

R. B. New-York, 14. März. (Eisenbahnkatastrophe.) Auf der Boston-Providence-Eisenbahn stürzte ein Personenzug, 6 Meilen von Boston entfernt, von einer Brücke herunter, wobei 20 Personen todt blieben. (Einer späteren Meldung zufolge beträgt die Zahl der Getödteten sogar 33 und die der Verwundeten 40.)

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Dardor in Karlsruhe.

stuhl sah und darüber nachdachte, welches ein lustiges Leben wohl heute hier gewesen wäre, wenn Antje Bruns noch ihren Platz auf dem niederen Bänkechen am Herd eingenommen hätte, um sich von dem Vater Geschichten erzählen zu lassen. Da — öffnete sich die Thür — sie fuhr ordentlich zusammen und die Nadeln klapperten noch eifriger. Eine Minute später stand der Kapitän seiner Schwester gegenüber.

Sie blickte scharf zu ihm auf und der Blick, welcher auf ihr ruhte, war nicht im Stande, ihre Angst zu beschwichtigen. Er stand mit übereinander geschlagenen Armen vor ihr und in seinen Augen funkelte der Zorn.

„So hast Du mein Kind behütet!“ kam es in schneidendem Jahn von seinen Lippen. „So hat Schwager Gerdes für meine Antje gesorgt, so hat meine leibliche Schwester mir vergolten, was ich an ihr gethan habe. Schande und Schmach über diese fluchwürdige Kuppel; Schande und Schmach über die, welche an diesem Seelenverkauf Theil genommen!“

Im ersten Augenblick war Tante Geeske vor Schrecken und Entsetzen vollständig wie gelähmt. Sie hatte den Bruder noch nie so gesehen und fühlte, daß sie hier nicht schweigen dürfe. Sie legte ihre Arbeit nieder und sah ihn mit gut gespielter Erstaunen an.

„Was bedeutet das, Follert? Du hast doch von der Absicht Deines Schwagers gewußt, bist — denke ich — einverstanden damit gewesen. Hat er Dir nicht schon vor Jahren gesagt —“

Der Kapitän schob tief auf, indem er die schwielige Hand gegen seine Stirn presste.

„Wenn ich hätte ahnen können, daß es so kommen würde! Nie — nie dachte ich an einen solchen Ausgang; nie hielt ich für möglich, daß sich ein Mensch finden würde, mich um meine Vaterrechte zu betrügen. Aber Du — Du mußt wissen, daß mein Kind, daß Antje unter den Menschen zu Grunde gehen würde. Deine Pflicht wäre es gewesen, hier einzugreifen. Wie konntest Du dulden —“

(Fortsetzung folgt.)

31) Sie ist im Oktober einundzwanzig Jahre alt geworden und an demselben Tage wurde die Hochzeit gefeiert. Es war für Tante Geeske eine Erleichterung gewesen, als sie die Worte glücklich herausgebracht hatte, und doch — sie schauerte

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.
Mannheim, 14. März. (Samenmarkt.) Die neuerdings eingetretene kältere Witterung hindert die Feldarbeiten und beeinflusst den Geschäftsgang durch Zurückhaltung der Käufer. Die Umsätze der vorigen Woche waren daher sowohl in Luzerne als auch in Roggen von keiner Bedeutung und beschränkten sich auf den dringenden Bedarf. Wir notiren heute je nach Qualität: Rothsaat 70 à 90 M.; Luzerne 95 à 110 M.; dito Probenzer 115 à 130 M.; dito Pfälzer 105 M.; Gelbklee 20 à 25 M.; Spargel 26 à 32 M.; Incarnat 30 à 50 M. Alles per 100 Kilo brutto ab hier. (Rabus & Stoll.)
Schiffsbericht der Red Star Line Antwerpen, „Niederland“ von Antwerpen am 13. März in New-York angekommen.

Wien, 14. März. (Ausweis der Karl-Ludwigs-Bahn) (gesamtes Netz) vom 1. bis 10. März 215,585 fl., Mehreinnahme 40,451 fl., die Einnahmen des alten Reges betragen in derselben Zeit 155,745 fl., Mehreinnahme 21,957 fl.
Bonn, 14. März. Weizen loco hiesiger 17.75, loco fremder 18.25, per März 17.—, per Mai 17.40. Roggen loco hiesiger 14.50, per März 12.60, per Mai 12.80. Rüböl loco mit Fass 23.80, per Mai 23.55. Hafer loco hiesiger 14.75.
Bremen, 14. März. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 5.90 B. Still. Amer. Schweineschmalz, Wilcox, nicht verkauft 37 1/4.
Antwerpen, 14. März. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffin., Type weiß, disvon. 15 1/4. Still.
Paris, 14. März. Rüböl per März 58.50, per April 58.20, per Mai-August 54.70, per Sept.-Dez. 53.50. Markt.

Spiritus per März 40.—, per Sept.-Dez. 41.20. Weichsch. Zucker, weißer, disp., Nr. 3, per März 32.20, per Mai-August 33.10. Still. — Mehl, 12 M., per März 52.20, per April 52.80, per Mai-Juni 53.70, per Mai-Aug. 54.40. Markt. — Weizen per März 23.70, per April 24.—, per Mai-Juni 24.30, per Mai-August 24.70. Träge. — Roggen per März 14.40, per April 14.50, per Mai-Juni 14.90, per Mai-August 15.30. Still. Taig, disponibel, 56.—. Wetter: kalt.
New-York, 12. März. (Schlusskurs.) Petroleum in New-York 6 1/2, dto. in Philadelphia 6 1/2, Mehl 3.45, Rother Winterweizen 0.91 1/2, Mais (old mixed) 49 1/2, Savanna-Zucker 4 1/2, Kaffee, Rio good fair 14 1/2, Schmalz (Wilcox) 8.—, Speck 8 1/4, Getreidefracht nach Liverpool 2.
Baumwoll-Zufuhr 8000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 19,000 B., dto. nach dem Continent 5000 B.

Frankfurter Kurse vom 14. März 1887.

Table with multiple columns listing various commodities and their prices. Includes items like Staatspapiere, Eisenbahn-Prioritäten, Wechsel und Sorten, and various bonds. Prices are listed in Mark and Schilling.

Griechische Weine
1 Probekiste mit 12 ganzen Flaschen 12 ausgewählte Sorten von Cephalonia, Corinth, Patras u. Santorin. Flaschen und Kiste frei. Ab hier zu 19 Mk.
J. F. Menzer, Ritter des Kön. Griech. Erlöserordens, Neckargemünd.

Bürgerliche Rechtspflege.
Aufsicht.
D.712.1. Nr. 11,061. Mannheim. Auf Antrag des Landwirths Prial Bücheler von Detsbach, als Vormund der minderjährigen Gertrudine und Franziska Bücheler von Detsbach, erläßt das Groß. Amtsgericht, Abth. 2 dahier, das Urtheil über die Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekendarb in Mannheim:
Serie 45 Litera A Nr. 682 zu 2000 M.
Serie 45 Litera B Nr. 1970 zu 1000 M.
Serie 36 Litera C Nr. 255 zu 500 M. u.
Serie 44 Litera C Nr. 574 zu 500 M.
Der Inhaber dieser Pfandbriefe wird aufgefordert, spätestens in dem auf 1. November 1891, Vorm. 9 Uhr, vor dem bezeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte bei dem Gerichte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen wird.
Mannheim, den 25. Februar 1887.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: F. Meier.
Konkursverfahren.
D.736. Nr. 3258. Billingen. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Verthold Häpfler von Billingen ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlussrechnung am Samstag den 9. April 1887, Vormittags 9 Uhr, vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst bestimmt.
Billingen, den 12. März 1887.
Haber, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. D.721. Nr. 1878. Wolfach. Das Groß. Amtsgericht Wolfach hat heute verfügt: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma L. Bloch & Söhne in Hausach und deren Inhaber Jaak Bloch und Nathan Bloch dafelbst ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Mittwoch den 6. April 1887, Vormittags 9 Uhr, vor dem Groß. Amtsgerichte hier selbst anberaumt.
Wolfach, den 9. März 1887.
Päßig, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts. D.718. Nr. 3438. Baden. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Josef Rosenförl von Baden wird nach erfolgter Abhaltung des Schlussstermins aufgehoben.
Baden, den 10. März 1887. Der Gerichtsschreiber des Groß. Amtsgerichts: Fug.
Vermögensabsonderung.
C. 904. Nr. 2942. Karlsruhe. Die Ehefrau des Kaufmanns Franz Gans, Kaufm., geb. Rebling hier, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Friedberg dahier, klagt gegen ihren genannten Ehemann mit dem Antrage, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.
Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor der I. Civilkammer des Groß. Landgerichts hier ist Termin bestimmt auf Dienstag den 26. April 1887, Vormittags 9 Uhr.

bestimmt auf Dienstag den 26. April 1887, Vormittags 9 Uhr.
Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.
Karlsruhe, den 12. März 1887.
Krebs, Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. D.741. Nr. 3438. Mannheim. Die Ehefrau des Bäckers Gottlieb Reichert, Katharina, geb. Ridel von Weinheim, hat gegen ihren Ehemann bei diesem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.
Termin zur Verhandlung hierüber ist auf:
Dienstag den 26. April 1887, Vormittags 9 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, den 12. März 1887.
Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts. Zimmermann.
D.739. Karlsruhe. Freitag den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, werde ich Waldstraße 67 hier gegen baare Bezahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern, und zwar:
eine große Barthe Juwelen u. Bijouteriegegenstände, darunter insbesondere: 3 werthvolle Brillantenbrillanten mit 4-7 Karat, 2 gold. Damenohrgehänge mit Ketten, dabei eine in Verzierung, 2 goldene Damenbrillanten, 1 Amethyst, 1 Granat u. 1 Korallenschmuck, allerlei Damenringe mit Edelsteinen, 1 Operngarder in Eisen u. i. w.
Karlsruhe, den 24. März 1887.
Gagel, Gerichtsvollzieher. Strafrechtspflege.

Öffentliche Versteigerung.
Freitag den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, werde ich Waldstraße 67 hier gegen baare Bezahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern, und zwar:
eine große Barthe Juwelen u. Bijouteriegegenstände, darunter insbesondere: 3 werthvolle Brillantenbrillanten mit 4-7 Karat, 2 gold. Damenohrgehänge mit Ketten, dabei eine in Verzierung, 2 goldene Damenbrillanten, 1 Amethyst, 1 Granat u. 1 Korallenschmuck, allerlei Damenringe mit Edelsteinen, 1 Operngarder in Eisen u. i. w.
Karlsruhe, den 24. März 1887.
Gagel, Gerichtsvollzieher. Strafrechtspflege.

Versteigerung.
C.798.3. Nr. 1414. Waldshut. 1. Der am 5. Juni 1864 zu Fügen geborne Titus Stritt, zuletzt wohnhaft dafelbst, 2. der am 1. April 1864 zu Stühlingen geb. Johann Neuberger, zuletzt wohnhaft dafelbst, 3. der am 27. August 1864 zu Stühlingen geb. Josef Schüle, zuletzt wohnhaft dafelbst, 4. der am 28. März 1864 zu Außerschlach geb. Johann Jakob Baumgartner, zuletzt wohnhaft in Neulingen, und 5. der am 2. Februar 1864 zu Neulingen geb. Ernst Amann, genannt Wed, zuletzt wohnhaft in Neulingen, und 6. der am 26. Juli 1864 zu Wellendingen geb. Johann Schmidt, zuletzt wohnhaft in Birsendorf, werden beschuldigt, als Verpflichtete in der Abicht, sich dem Eintritte in den Dienst des kaiserlichen Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben.
Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B.
Dieselben werden auf:
Dienstag den 19. April d. J., Vormittags 9 Uhr, vor der Strafkammer des Gr. Landgerichts Waldshut zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Gr. Bezirksamt Birsendorf über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgesprochenen Erklärung verurtheilt werden.
Waldshut, den 4. März 1887.
Der Groß. Staatsanwalt: Gagel.

Verm. Bekanntmachungen.
C.844.2. Rastatt. Zur Vergebung der Lieferung von circa 704 Kubikmeter tannenen oder forstlichen Brennholz ist Termin auf Mittwoch den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, in unserem Bureau anberaumt, wo die Bedingungen eingesehen werden können. Offerten sind veriegelt, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum bezeichneten Termin portofrei einzureichen.
Rastatt, den 9. März 1887.
Königl. Garnison-Verwaltung. C.878. Nr. 700. Thingen. **Wasser- und Endermettingen.** (10 Kilom. v. d. Bahnstation Thingen). Namens der Gemeinde Endermettingen, Amts Waldshut, vergebem wir im Submissionswege die Herstellung einer eisernen Brunneneinleitung für den Binten Wärd, bestehend in Lieferung und Montage von 200 laufend. Meter 50mm weiten gußeisernen Muffenröhren nebst Zugehör.
Die Submission findet am Montag dem 28. d. Mts., Morgens 9 Uhr, auf unserem Bureau statt, bis zu welchem Termine schriftliche Angebote, mit der betr. Aufschrift versehen, portofrei an unterfertigte Stelle einzureichen sind.
Materialverzeichnis und Bedingungen liegen auf dem Inspektionsbureau auf und es können Copien derselben von uns bezogen werden.
Thingen, den 9. März 1887.
Gr. Naturinspektion Waldshut. C.889.1. Nr. 1132. Offenburg. **Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.** Die Arbeiten für Vergrößerung der Wagenreparatur-Werkstätte, sowie Herstellung der Grube für eine verestete Schiebebühne und zwei Entleerungsgruben nebst Erweiterung der Gasbeleuchtung im Bahnhof Offenburg sollen im Submissionswege vergeben werden und sind veranschlagt:
A. Werkstättegebäude:
1. Maurerarbeit . . . 8347.—
2. Steinbauerarbeit . . . 5290.—
3. Pfisterarbeit . . . 171.—
4. Zimmerarbeit . . . 10442.—
5. Schreinerarbeit . . . 494.—
6. Schlosserarbeit . . . 4695.—
7. Glaserarbeit . . . 1996.—
8. Dachdeckung von verputzten Pfannenblech . . . 5675.—
9. Blecharbeit . . . 2032.—
10. Anstreicherarbeit . . . 934.—
zusammen . . . 40016.—
B. Gasbeleuchtungs-Einrichtung . . . 750 M.
Die Angebote, auf die Einzeln- oder Gesamtarbeiten lautend, sind nach Prozenten des Voranschlags und nach den beiden Bauobjekten getrennt längstens bis
Donnerstag den 24. März d. J. verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen an den Unterzeichneten einzuwenden, woselbst die Pläne, Voranschläge und Bedingungen bis zu genanntem Tag auf dieselbigem Geschäftszimmer zur Einsicht aufliegen.
Offenburg, den 11. März 1887.
Der Groß. Bahnbaupinspector. C.811.3. Nr. 1102. Mannheim. **Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.** Die Arbeiten zur Herstellung eines Bureau- und Dienstwohngebäudes auf dem Rangirbahnhof in Mannheim, im

Gesamtschlag von 46300 Mark, sollen im Submissionswege an einen Uebernehmer vergeben werden.
Kostenvoranschläge, in welche von den Submittenten die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kanzlei des Unterzeichneten, woselbst auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufliegen, auf Verlangen abgegeben werden.
Die Angebote sind längstens bis zum 26. März, Morgens 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Submissionen stattfindet, an den Unterzeichneten einzureichen.
Mannheim, den 5. März 1887.
Bahnbaupinspector.

Eichenschälrinden-Verkauf. C.852.2. Das Groß. Rentamt Zwingenberg am Neckar (bei Eberbach) verkauft mit Zahlungsfrist bis Martini l. J. im Wege öffentlicher Submission:
Mittwoch den 23. März l. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dieselbigem Geschäftszimmer:
1. Loos Schloßrichtstatt, Zwingenberg-Neumarkt Straße, ca. 700 Jentner 21jähr. Stodauschlag (Waldbücher Schöck Zwingenberg);
1. Loos Straßenausschlag, ebendafelbst, angrenzend, ca. 800 Jentner 21jähr. Stodauschlag (Schöck);
1. Loos Unterferdinandsdorf bei Mar-Wilhelmshöhe, ca. 1000 Jentner durchschnitl. 21jähr. Kernwuchs (Forst-aufficher-Zenssch, Mar-Wilhelmshöhe);
1. Loos Schiechgrund, Station Gaimühle, ca. 500 Jtr. 40jähr. Kernwuchs (Waldbücher Löffler, Friedrichsdorf).
Angebote sind schriftlich, verschlossen, auf den Jentner, mit der Aufschrift: „Eichenschälrinden“ hier einzureichen.
D.732. Adelsheim. **Bekanntmachung.** Zur Fortführung der Vermessungs- und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ist im Einverständnis mit dem Gemeinderath der beteiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt; für die Gemarkung:
1. Gtingheim, Montag, 4. April, Vormittags 9 Uhr,
2. Großschöckheim, Dienstag, 12. April, Vormittags 8 Uhr,
3. Kleinrichthaus, Montag, 18. April, Vormittags 8 Uhr.
Die Grundeigentümer werden hier- von mit dem Ansuchen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungs-termin zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Ver- zeichnisse vorgemerkten Veränderungen im Grundeigentum und deren Ver- kundung im Lagerbuch sind dem Fort- führungsbeamten in der Tagfahrt vor- zutragen.
Die Grundeigentümer werden gleich- zeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fort- führungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe und Messurkunden vor der Tagfahrt bei dem Fortführungs- beamten abzugeben, widrigenfalls die- selben auf Kosten der Beteiligten von Adelsheim, den 13. März 1887.
Der Bezirksgeometer: Münz.